

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermülsen, Kuhchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 289.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend den 13. Dezember

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1913

Das Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg., Einzelnummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Ködlig, Döhlmannstraße Nr. 5b, alle Kellnerischen Postanstalten, Postboten, sowie die Anträger entgegen. Invertraulich werden die strengspaltigen Grundstücke mit 10, für auswärtige Anzeigen mit 15 Pfg. berechnet. Wahlkampagne 30 Pfg. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Sonntags- und Anzeigen 7. Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Montag, am 15. Dezember 1913, vorm. 9 Uhr, soll im gerichtlichen Pfandraum ein Posten Herren-, Damen-, Kinder- und Kamelhaar Schuhe sowie Sandalen öffentlich versteigert werden.
Lichtenstein, den 12. Dezember 1913.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Reg. IX. Nr. 265a.

Bekanntmachung.

Heute ist vom unterzeichneten Vorsitzenden des Versicherungsamtes der Stadt Lichtenstein der Assessor

Herr **Anno Herbert An** als ständiger Stellvertreter des Vorsitzenden des Versicherungsamtes der Stadt Lichtenstein in Pflicht genommen worden.
Lichtenstein, den 10. Dezember 1913.

Der Stadtrat.
Versicherungsamt.

Bürgermeister Stecker, Vorsitzender.

Mbs.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleiben
Sonnabend, den 13. Dezember 1913,
das **Polizei- und Einwohnermeldeamt**, die **Stadtkasse**, sowie die **Steuereinnahme** und das **Stadtbauamt** und
Montag, den 15. dieses Monats,
die **Ratskanzlei mit Gewerbeamt und Versicherungsamt geschlossen**.
Stadtrat Lichtenstein, am 10. Dezember 1913. Tr.

Bekanntmachung.

Das Unternehmerverzeichnis für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft liegt von heute ab **2 Wochen** lang zur Einsicht der beteiligten Unternehmer im Gemeindeamt — Zimmer Nr. 1 — aus.

Jeder Unternehmer hat das Recht, binnen einem Monate nach Ablauf der zweiwöchigen Anzeigefrist beim Genossenschaftsvorstande Einspruch zu erheben, daß sein Betrieb in das Verzeichnis aufgenommen oder nicht aufgenommen ist.
Hohndorf, am 11. Dezember 1913.
Der Gemeindevorstand.

Das Wichtigste.

- * Der sächsische Landtag wird voraussichtlich sich am 18. Dezember vertagen.
- * Eine Tagung des Landesverbandes Sachsen des Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz, die gestern in Dresden stattfand, sprach sich energisch gegen den sächsischen Zuwachsteuerentwurf aus.
- * Der sächsische Kriegsminister Generaloberst Freiherr von Hausen feiert heute sein 50jähriges Militärdienstjubiläum.
- * Der Reichstag tritt heute in die Weihnachtsferien.
- * Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat an Stelle Bebels den Abg. Scheidemann zum Vorsitzenden gewählt.
- * Im Rheingebiet ist Hochwasser eingetreten.
- * Der siamische Generalkonsul, Hr. v. W., der aus Ägypten in Berlin eingetroffen ist, ist an den schwarzen Pocken erkrankt.
- * Vom Kriegsgericht der 30. Division in Straßburg wurden am Donnerstag von den angeklagten Rekruten des Zaberner Regiments Nr. 99 der Rekrut Heintz zu sechs Wochen Mittelarrest, die Rekruten Scheibel und Welsch zu je drei Wochen Mittelarrest verurteilt.
- * Ein Unterseeboot der Devenport-Flottille ist bei Plymouth mit einem Dampfer zusammengestoßen und gesunken. Die Mannschaft ist gerettet.
- * Um die mexikanische Hafenstadt Tampico, die der Rebellenführer Villa angegriffen hat, wird heftig gekämpft. Der deutsche Hapag-Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ hat die Flüchtlinge aus der Stadt an Bord genommen.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Berlin, 11. Dezbr.

Im Reichstage wurde auch heute die erste Lesung des Etats fortgesetzt. Und immer noch Zabern! Wie ein roter Faden ziehen sich die Zabern-Vorgänge durch die ganzen Etatsberatungen und werden von jedem Redner aufs neue besprochen. Natürlich in erster Linie von den Sozialdemokraten! Ob der Sozialist Hoch es am Donnerstag wohl gefühlt und begriffen hat, warum er seine wuttreibende Hez- und Agitationsrede, die an die Adresse der Regierung und aller zu ihr haltenden bürgerlichen Parteien gerichtet war, schließlich vor leeren Bänken halten mußte? Der Abg. Erzberger (Zentr.) wälzte in seiner Rede das „Misstrauensvotum“ hin und her, beleuchtete es von allen Seiten und suchte ihm eine klare Bedeutung beizulegen, was ihm allerdings nicht recht gelingen wollte. Bei Besprechung der einzelnen Etatspositionen rief der Redner dem Kriegsminister, den Duellzwang im Offizierkorps zu beseitigen, das würde tausende katholischer Jünglinge die Offizierskarriere ergreifen lassen und die Offiziersnot beseitigen. Als bestes Mittel zum Schutze der Arbeitswilligen gegen den sozialdemokratischen Terror der Gewerkschaften empfahl er die Stärkung der christlich-nationalen Arbeiter-

schaft, als Gegengewicht gegen die sozialdemokratischen Gewerkschaften. Der braunschweigische Bevollmächtigte zum Bundesrate, Geh. Legationsrat Boden, nahm Gelegenheit, für die wohlwollende Aufnahme zu danken, die die Ereignisse in Braunschweig und die Thronbesteigung des Herzogs Ernst August im Hohen Hause gefunden hätten.

Der Kriegsminister v. Falkenhayn verneinte ausdrücklich die Frage, ob es wahr sei, daß in Elsaß-Lothringen der Weihnachtsurlaub den Soldaten hätte verweigert werden sollen. Die Frage, ob der Gemeinde Zabern die Garnison ganz genommen werden solle, könne er heute noch nicht beantworten. Erst müsse die Untersuchung über die Zabern-Angelegenheit abgeschlossen sein. Abg. Dr. Dertel (kons.) meinte, daß bei einer Auflösung und Neuzusammensetzung des Reichstages die Sozialdemokraten wohl kaum in gleicher Zahl wie heute wiederkehren würden. Diese Zahl hätten sie nur mit „freundlicher“ Unterstützung erreichen können. Er könne sich im übrigen darauf beschränken, allem, was Graf Westarp gestern gesagt hat, zuzustimmen. Unstimmigkeiten bezüglich der Anschauungen des Grafen Westarp und der des Schatzsekretärs bezüglich des Etats würden sich in der Kommission leicht ausgleichen lassen. Er betonte nochmals, daß eine Gesundung unserer Finanzen nur auf die Finanzreform von 1909 zurückzuführen sei, und müsse abermals die Behauptung zurückweisen, als ob die Konservativen die Forderungen der Regierung nicht hätten bewilligen wollen. Die auswärtige Politik der Regierung könnten seine Freunde nur in allen Punkten gutheißen. Der Oberst in Zabern habe nach Lage der Sache richtig gehandelt und gänzlich anders handeln können. Im übrigen müsse man den Abschluß der schwebenden Untersuchung abwarten. Bezüglich des sogenannten „Misstrauensvotums“ gingen die Anschauungen unter den Parteien sehr auseinander. Seine, des Redners, Parteifreunde, ständen auch in dieser Frage auf dem Boden der Anschauungen der Regierung.

Als letzter Redner schlug der nationalliberale Abgeordnete Passche ebenfalls ziemlich oppositionelle Töne gegen die Regierung an, betonte aber doch, daß das dem Reichskanzler erteilte Misstrauensvotum nicht den Sinn haben sollte, der ihm von sozialdemokratischer Seite gegeben sei. Das Vorgehen des Reichstages in der Zaberner Angelegenheit bedeute keinen Eingriff in schwebende Verfahren, sondern ein politisches Urteil. Lebhaftes Bravo erhielt Abgeordneter Passche aus den Reihen des Zentrums, als er sich ebenfalls unumwunden für die Beseitigung des Duellzwanges aussprach, und am Schluß seiner Rede erklang das Bravo nochmals, als er bei einer Besprechung der braunschweigischen Frage erklärte, irgendwelche Rechte des Hauses Cumberland auf Hannover bestünden nicht. Dann vertagte sich das Haus, worauf der Elßässer Dr. Rickling sich in einer scharfen persönlichen Bemerkung gegen eine kurze Auskunft wandte, die der Kriegsminister erteilt hatte.

Aus dem sächsischen Landtage

Dresden. (In der Zweiten Kammer) wurden in der gestrigen Sitzung die konservative Interpellation wegen des Arbeitermangels in der Landwirtschaft und der sozialdemokratische Antrag auf Fürsorgemaßnahmen für die Arbeitslosen beraten. Die Antwort des Ministers des Innern, der sich mit sorgfältigster Ausführlichkeit sowohl zu dem Antrage wie zur Interpellation äußerte, hielt sich von jeder Einseitigkeit vollkommen frei. Der Minister verwies im Gegenteil die Landwirtschaft sehr wesentlich auf Selbsthilfe und betonte ihre Pflicht, ihrerseits für eine Verknüpfung der landwirtschaftlichen Arbeiterschaft mit der Heimatscholle besorgt zu sein; denn darin allein liege letzten Endes die Möglichkeit, den klagenswerten Mißstand wenigstens zu mildern. Das Problem der Arbeitslosenfürsorge behandelte der Minister mit besonderer Gründlichkeit und tiefem Ernst. Der Kern seiner Ausführungen lag darin, daß mit der von sozialdemokratischer Seite verlangten Arbeitslosenversicherung der Lösung des Problems nicht leizutommen ist, im wesentlichen deshalb, weil einmal der Grund der Arbeitslosigkeit in der Entwicklung des modernen Wirtschaftslebens und ihren Nebenerscheinungen liege, Reich und Staat für diese Folgen nicht haftbar gemacht werden können, ohne daß die Selbstverantwortung des einzelnen zum Schaden des Ganzen und schließlich die persönliche Freiheit eingeschnürt werde, und drittens in der Schwierigkeit der praktischen Durchführung, da der Eintritt des Versicherungsfalles nicht vom Willen des Versicherten unabhängig ist, wie bei den übrigen sozialen Versicherungszweigen, sondern von diesem abhängig und unbereicher herbeigeführt werden kann. Sowieviel ließen sowohl die Ausführungen von Regierungseite wie die der bürgerlichen Parteien erkennen, daß für die Arbeitslosen und zur Abwehr drohender Arbeitslosigkeit bei weitem mehr geschieht, als man aus Parteiinteresse die Öffentlichkeit von gewisser Seite glauben machen will. Selbst die Sozialdemokraten schienen sich diesem Eindruck nicht ganz entziehen zu können. Welches das weitere Schicksal des sozialdemokratischen Antrags, der an die Gesetzgebungs- und Finanzdeputation verwiesen wurde, seit nun, ist ungewiß.

Aus Nah und Fern.

* **Der Märchenabend**, der am Mittwoch so großen Anklang fand, wird heute abend im Kristallpalast wiederholt. Wer eine rechte Weihnachtsvorfreude haben will, darf den Feind dieser stimmungsvollen Veranstaltung nicht veräumen!

* **Infolge Rohrbruches** in der Hauptleitung der Badergasse, noch herrührend vom Schuttbau, mußte im Laufe des Vormittages für einige Stunden das Wasser in einem Teile der Stadt abgestellt werden.

Kirchennachrichten.

Lichtenstein.
Am 3. Adventssonntag, den 13. Dez. 1913, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Fränkel (Text: Kol. 1. 12-15).
Darnach Beichte und Kommunion.
Im Hauptgottesdienste Einweihung der neugewählten Herren Kirchenvorsteher.
Donnerstag, den 18. Dezember abends 8 Uhr Adventswachengottesdienst von Oberpfarrer Fränkel. Anschließend Feier des heil. Abendmahles.
Anmeldungen zu den Kommunionen werden zuvor in den Pfarrhäusern erbeten.
Versammlungen:
Minglingsverein: Sonntag 9 Uhr Weihnachtsvorbereitungen, (Kappen und Kleben).
Dienstag und Freitag Rosenkranzübungen. Freitag 9 Uhr Singabend.

Jungfrauenverein: Sonntag abend Versammlung beider Abteilungen.
Sonntag abend 1/9 Uhr Gemeinschaftsversammlung.
Mittwoch abend 1/9 Uhr Jugendbundesversammlung.
Montag abend 1/9 Uhr Blaukreuzstunde in der Herberge.
Callenberg.
3. Advent, Sonntag, 14. Dezember 1913 vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Kol. 1, 12-15.
Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.
Donnerstag, 18. Dezember 1913, abend 8 Uhr Adventsabendmahlsfeier. Anmeldungen am Nachm. im Pfarrhaus erbeten.
Freitag, 19. Dezember 1913 abend 8 Uhr Jungfrauenverein (Großmütterabend).
Predigt: Erich Arno Vogel, Sohn des Bergarbeiters Richard Alwin Vogel hier 2. W. 16 Jg. alt (7. Dezember).
Bertha Ludwig geborene Martin, Ehefrau des Webermeisters Friedrich Gustav Ludwig hier, 68 J. 7 Tg. alt (10. Dezember).
Johanne Wilhelmine verw. Zimstein geb. Wegner, Garntreiberin hier, Witwe des hier verstorbenen Webermeisters Gustav Hermann Zimstein, 77 J. 2 W. 15 Tg. (11. Dezember).

Rödlitz.
3. Advent, 14. Dezember vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Kol. 1, 12-15).
11 Uhr Kindergottesdienst.
Donnerstag, 18. Dez. abends 1/9 Uhr Bibelstunde in der oberen Schule (Phil. 4, 1 ff.).
Es wird gebeten, die Missionsbüchsen im Pfarrhaus abzugeben.
Hohndorf.
Am 3. Adventssonntag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Kol. 1, 12-15.
Darnach Feier des heil. Abendmahles (letzte Kommunion im laufenden Jahre).
Anmeldungen von 1/9 Uhr ab in der Sakristei.
Nachmittag 2 Uhr kirchl. Unterredung mit der konfirm. männl. und weibl. Jugend.
Am Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauenverein - ältere Abteilung im Pfarrhaus. Vorbereitung zur Weihnachtsfeier.

Bunsch, Cognac, Rum, warm. Korn empfiehlt Paul Zommatsch. billigt

Wundertüten
à 10 Pf. mit herv. Überrasch.
H. Selbmann, Lichtenstein.

Christbäume, Dreieckig
verkauft billig
E. Goldhahn,
Badergasse 6.

Achtung!
Empfehle für morgen **frische Gänse** in ganzen und geteilt. Dieselben sind sauber und bratfertig.
Gleichfalls empfehle gutkochende mehltreiche **Kartoffeln** à 3tr. 2,40, sowie versch. anderes mehr **Gemüsehalle Mirus.**

Warenhaus Emil Heinrich Hohndorf.

Weizenmehl 00	5 Pfd. 75 Pfg.	Zitronat, fein	Pfd. 50 u. 75 Pfg.
" (Kaiseranzug, griffig)	5 " 95 "	Süßrahm-Margarine	Pfd. 65 "
Zucker, gemahlen	1 " 20 "	ff. Margarine	" 85 "
Würfelzucker	" 23 "	Extra fein, von Naturbuter nicht zu unterscheiden,	" 110 "
Rosinen, mit Kern	" 45 "	ff. französ. Wallnüsse	" 50 "
Sultan-Rosinen	" 55 "	Al. sizilianische Nüsse	" 50 "
"	" 60 "	Baum-Kerzen, Karton 10, 12 u. 15	"
Corinthen	" 35 "	ff. Kronen-Kerzen 6 und 8 r. Cart. 50 u. 60	"
Bary-Mandeln, süß u. bitter	" 165 "		

Sämtl. Backgewürze. Christbaum-Confekt.

Briefpapiere
in großer Auswahl empfiehlt **B. E. Eckert,**
Glauchauerstraße.

Puppenbetten
Puppen- und Sportwagen
in bekannt vorzüglicher Ausführung
kauft man am billigsten bei **Otto Rabe,**
Korbgeschäft.

Zur Weihnachtsbäckerei
empfehle ich sämtliche Gewürze:
Citronat, Rosinen, Corinthen,
Sultaninen, Mandel-Ersatz,
bittere u. süße Mandeln,
Butter in besten Qualitäten
zu billigsten Preisen
Paul Zommatsch
König Albertstr. 1.

Patente Thierwicker
Zwickauer

Geschäfts-Verlegung.
Zum 1. Januar ab befindet sich mein Geschäft in **Callenberg, Hauptstr. 200,**
2tes Haus von Ecke Gartenfeiner-Straße.
Dieses Haus wird jetzt geistliche Aufträge entgegennehmen.
Melssner Oefengeschäft.
Vorm. Chr. P. Siegner.

Christbaum-Confekt
u. Biskuit, Pf. v. 60 Pf. an.
H. Selbmann Lichtenstein

Geübte
Repassiererinnen
und
Aufstosserinnen
(auch welche zum Anlernen)
werden angenommen bei
Wilh. Kaufmann.

2 grosse Stuben
mit 2 Kammern und allem Zubehör, Wasser und elektr. Licht,
3. verm. **Neuf. Rumpffstr. 7.**

Krystall-Balast
Lichtenstein.
Morgen Sonntag und folgende Tage
Großer Bockbier-Ausschank,
wozu ergebenst einladet
Oswald Scheffler

Alpels Bierhaus.
Sonntag, den 14. Dezember
humor. Unterhaltungsabend
von C. Halbritter. (Kouplets, Rezitationen usw.)
Verzapfe dazu ein ff. heimisches Bock,
das an Güte keinem auswärtigem Biere nachsteht.
Beginn 5 Uhr.

Hebamme Schreyer
von Leipzig zurück.

Alzen, Ketten, Armbänder,
Ringe, Ohreringe, Collier,
modernste Ausführung,
empfehle ich in großer Auswahl
unter Garantie
J. Petersen
Alchemiker.

Weihnachts-Einkäufe

bewirkt man ausserordentlich vorteilhaft
im

Kaufhaus Walther Koehler, Hohndorf

Meine Läger sind in allen

Manufakturwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

bestens sortiert und sichere bei Führung nur
solider Qualitäten billigste Preisstellung unter
spezieller Hinweisung meines Rabattsystems

vom 14. Dezbr. ab zu den erhöhten Prozenten

zu und bitte um gütigen Zuspruch.

Käufer erhalten Prachtwandtaschen gratis.

Teppiche

Felle

Vorlagen

Dekorationen

Lambrequins

Tischdecken

Schlafdecken

Diwanddecken

Bettdecken

Kaffeedecken

Jetzt in allen Artikeln enorm grosse
Auswahl zu billigsten Preisen.

Kaufhaus

Schurig & Lachmund

Zwickau.

Bahnhofs Restaurant

Lichtenstein.

Heute, sowie
jed. Sonnabend
abend
Schweinstoeh.
mit vogtländischen Klößen.
Ergebenst ladet ein
A. Theumer.

Heute Mittwoch
Schlachtfest
6. **Arno Friedel**, v. Paul Kunz.

Marzipan-Figuren
Weihnachts-Schokolade
H. Selbmann, Lichtenstein.

Frischen

Blumen- und Rosenkohl, Spinat,
Rot- und Weißkraut, Sellerie,
Braunsch. Salattartoffeln, Pe-
terfille, Poree, Kapuzinchen, Ra-
dieschen, große Auswahl in ame-
rikanischen u. steierischen Tafel-
äpfeln, Birnen, Musäpfel, Apfel-
sinen, Citronen, Almeria-Wein,
Mandarinen, Aprikosen, kalif.
Pflaumen, entsteinte Pflaumen,
Dampäpfel, Feigen, Kokosnüsse,
franz. Walnüsse, Haselnüsse,
Burenüsse, **Mate**, geräuch. Lachs
im Anschnitt sowie in Dosen,
feinste Kieler Sprötten und Fett-
bücklinge empfiehlt billigst
Hugo Reinhold, Hauptstr.

Rohlentasten
Ofenvorleger
Rohlen-Eimer
Bridgetragelassen
Rohlenstlitten
Bridetzangen
Schneidmaschinen
Rohlentöfel
Ofenträger
Feuerhaken

empfehl. billigst

Rich. Volger,
Eisenhandlung
Schlossgasse 3.

Zu verkaufen
ein fast neues **Kinder-Turn-
gerät** (Schwebereck und Ringe).
Zu erfahren in der Tagebl.-Exp.

Hauszinh verloren
Abzugeben gegen Belohnung
Glauchauerstraße 43.

Delikat schmeckt
Selbmann's
Schokoladen-Verfäbigen

Ausstellung guter Jugendbücher
in der Aula der Lichtensteiner Bürgerschule.

Geöffnet:

Freitag, den 12. Dezember, nachm. 6-9 Uhr.
Sonnabend, den 13. Dezbr., nachm. 4-9 Uhr.
Sonntag, den 14. Dez., vorm. 11-7 Uhr abends.

Ausgestellt sind:

1. Bilderbücher, 2. Jugendschriften
und 3. Beschäftigungsmittel.

Bücher werden in der Ausstellung **nicht** verkauft. Bestellzettel
liegen zur gest. Benutzung aus und werden von den Herren der
Aufsicht nach Wunsch ausgefüllt und zwecks Weitergabe an den
vom Besteller gewünschten Buchhändler entgegengenommen.

Der Eintritt ist für jedermann frei.

Kindern ist der Zutritt nur in Be-

gleitung Erwachsener gestattet.

Restaurant Stadt Zwickau.

Heute Sonnabend, den 13. Dez. und folgende Tage

Bockbier-Ausgang.

Empfehle ff. Gänsebraten mit Klößen.

NB. Sonntag von 3 Uhr ab Hauptprobe v. Konzer-
tinall. Germania Ergeb. ladet ein **H. Kolschmann.**

Weihnachts-Präsentkistchen

empfehle ich preiswert in sehr großer Auswahl,
sowie meine sehr beliebten **Spezial-Marken.**

Paul Rosin,

Zigarren-Spezialgeschäft **Lichtenstein**, Badergasse 7.
NB. Annahmestelle der **Ch. Reinigung Fröh Kurth, Glauchau.**

Rich. Drechsler

≈ Markt 2 ≈

Nähmaschinen-Geschäft.

Grosses Lager der besten deutschen
Marken verschiedener Systeme, für
Haushaltung und Gewerbe.

Unterricht im Sticken und Stopfen unentgeltlich.

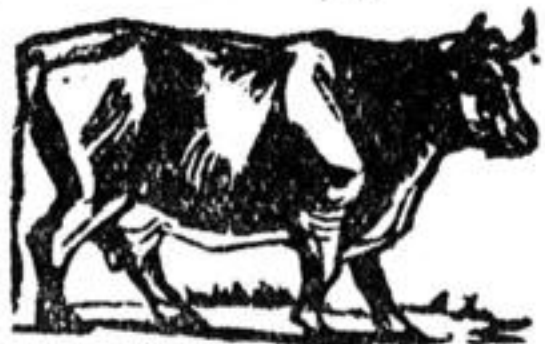
Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt.

Wash- u. Wringmaschinen

Ersatzteile, Nadeln, O.l.a. Lager. Ersatzteile, Nadeln, O.l.a. Lager.

Grosser Milch- und Rassevieh-Verkauf.

Stelle von **heute Freitag**, den
12. Dezember einen großen frischen
Transport **erstklassiger**



Oldenburger Rassekühe,

hochtragend, auch 9 Stück worunter die
12. **schönes Jungvieh**, auch **sprung-**

fähige Kordullen im

Gasthof zum goldenen Löwen,
Lichtenstein (Telefon 249) zum Verkauf.
Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, meinen Auf-
trieb preiswert abzugeben. Direkter Import.
Hochachtungsvoll

Arno Trommer aus Zwickau.

Wechseln
ottesdienst
nde in der
haus abzu-
dienst mit
ommunion
fontem.
- ältere
achtsfeier.
sch.
orf.
Pfg-
"
"
"
"
"
ekt.
t
nt,
er
S.
nd
Bod,
Biere
Uhr.



Geschäfts-Gröffnung.



Einer geehrten Einwohnerschaft von **Lichtenstein-Gallberg** und **Umgegend** hierdurch die ergebene Mit-
teilung, daß ich am

Sonnabend, den 13. Dezember 1913 mittags 1 Uhr

in **Gallberg, Hauptstraße 23** (früher Dießsch'scher Laden) ein

Lebensmittelkonsumhaus

und zwar eine **Niederlage** von **Ulbricht & Co., Meerane i. S., Freiberg, Dresden**, Lebensmittelhäuser eröffne.
Es wird stets mein Bestreben sein, bei billigsten Preisen eine tadellose und preiswerte Ware zu verkaufen. Indem ich um
geneigten Zuspruch bitte, versichere ich Ihnen

einer vorzüglichen Hochachtung

Ergebenst

Karl Krießing.

Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 2 Mark an 1 Paar Würstchen **gratis** oder 1 Block Schokolade.
Beim Einkauf von 5 Mark an 1 Handtuchhalter oder 1 Tafel Schokolade bis einschließl. 18. er. **gratis**.

Als Spezialität führe ich „garantiert reine **Natur-Pflanzenbutter-Margarine**“ (keine Centrifugen-Margarine), keine
Salzmargarine, keine Schmelzmargarine mit Beimischung von tierischen Fetten und Ölen. Meine sämtlichen Margarinemarken
eignen sich hervorragend zur Weihnachts-Bäckerei.

„Heidediamant“ besser als manche Molkereibutter, vorz. aufs Brot und zum Backen Pfd. 1 Mk.	„Heidegold“ eine hochfeine Qualität, zum Brotauf- strich u. zum Backen Pfund 90 Pfg.	„Heidestern“ eine in dieser Preislage unerr. Marke zum Braten u. zum Backen Pfd. 80 Pfg.	„Heidesilber“ unsere Haushalt-Spar-Margarine, Pfund nur 65 Pfg., 5 Pfund 3 Mk.
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------

Aus Anlaß der Gröffnung erhalten die ersten Käufer von 1 Pfund Heidediamant: 1 hochfeines Kaffee- oder Teeservice,
1 Küchenwaage, 1 Reibmaschine, 1 Kaffeemühle, 20 Markt-Taschen 50 Handtuchhalter. Jeder weitere Käufer erhält bis
24. Dezember auf ein Pfund

Heidediamant für 1/4 Pfund Cacao I oder 2 Block Schokolade 1 Pfund Rubeln oder 1 Pfund Zucker-Kunst-Ho- nig oder 1 Pfund Melange-Mar- melade mit Himbeer	100 Pfg.	Heidegold für 1/4 Pfund Cacao II oder 1 1/2 Block Schokolade od. 1 Pfd. Pfleumenmus od. 1 Pfd. Malzkaffee oder 1 Pfund gemischte Mar- melade	90 Pfg.	Heidestern für 1 Block Schokolade oder 2 Pakete Puddingpulver oder 1 Paket Tee oder 1 Lebkuchen oder 1 Pfund Zuckerwaren	80 Pfg.	3 1/2 Pfund Heidediamant oder 4 Pfund Heidegold oder 4 1/2 Pfund Heidestern oder 1 Topf Zuckerhonig oder 1 Pfund Schokolade oder 12 = Pfd. = Dose Pfleumen	350 Pfg.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

oder Sie erhalten einen Gutschein im Werte von 10 Pfg. zum Sammeln auf schöne Küchengeräte u.

Frisch eingetroffen:

Ia Molkerei-Tafelbutter	Stück 69 Pfg.
Ia Molkerei-Backbutter	Pfund 126 Pfg.
Ia Bayr. Schmelzbutter	145 Pfg.
<hr/>	
Ia Schweizer Käse	Pfund 118 Pfg.
Schweizer Käse II	Pfund 108 Pfg.
Ia Limburger Käse	Pfund 55 Pfg.
Limburger Käse	Pfund 50 Pfg.

Sauerkraut 2 Pfd. 10 Pf. Saure Gurken 2—9 Pf.
Räucher-Lachs, Räucher-Male, Bäcklinge.

Weitere Warensendungen in den nächsten Tagen eintreffend!

Kunst-Zucker-Honig	Pfund 26 Pfg.
5 Pfund-Löpfe oder Eimer	158 "
Gemischte Marmelade	29 "
5 Pfund-Eimer	138 "
Melange-Marmelade m. Himbeer	39 "
5 Pfund-Eimer	178 "
Frucht-Marmelade, 5 Pfd.-Eimer	127 "

Rollmöpfe, Bismarckheringe, Senfheringe,
Remouladen-Rollmöpfe
billigst.

Frisch eingetroffen:

Bäckwaren:

Sultaninen III	Pfund 43 Pfg.
" II	53 "
" I	63 "
Corinthen II	34 "
" I	38 "
Rosinen II	34 "
" I	45 "
Mandeln feinste	Pfund 150, 160, 180 Pfg.

Schaufenster beachten!

Schaufenster beachten!

Beachten Sie meine Preise in der nächsten Annonce.

Beachten Sie meine Preise in der nächsten Annonce.

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

68. Jahrgang.

Beilage zu Nr. 289

Sonnabend, den 13. Dezember

1913

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 12. Dezember 1913.

Zur Beachtung! Wer kann im Schneiderinnen- und Putzmachergewerbe noch Lehrlinge anlernen? Nachdem die Frist für die Gültigkeit der Uebergangsbestimmungen zur Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Oktober 1908 verstrichen ist, treten die gesetzlichen Bestimmungen des kleinen Befähigungsnachweises in vollem Umfang in Kraft. Hiernach muß auch im Schneiderinnen- und Putzmachergewerbe eine langfristige Lehrzeit durchgemacht (Schneiderinnen 3 Jahre, Putzmacherinnen vorläufig 2 Jahre) und mit dem Lehrling ein Lehrvertrag abgeschlossen werden. Lehrlinge dürfen nur angelehrt werden von solchen Damen, die auf Grund der Uebergangsbestimmungen sich die Befugnis zum Anleiten von Lehrlingen von der unteren Verwaltungsbehörde haben erteilen lassen, oder die eine Meisterprüfung bestehen. So sind denn eine große Zahl von Damen Schneiderinnen und Putzmacherinnen gezwungen, auf das Anlernen von Lehrlingen zu verzichten, es sei denn, daß sie sich der Gesellen- und Meisterprüfung in ihrem Gewerbe unterziehen. Unter diese Bestimmungen fällt auch das Anlernen solcher jungen Mädchen, die später nicht gewerbsmäßig den Beruf ausüben gedenken, sondern die nur das Schneider- und Putzmachen für ihren häuslichen Bedarf erlernen wollen. Diese könnten nur noch von Schneiderinnen, die die Anleitung für Lehrlinge nicht besitzen, eingestellt werden, wenn sie in der Werkstatt nur für den eigenen Bedarf, nicht aber für die Schneiderin arbeiten. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft. Es dürfte sich demnach für Angehörige des Schneiderinnen- oder Putzmacherinnenberufes dringend empfehlen, die Meisterprüfung abzulegen.

Weihnachtsfeier in der Herberge zur Heimat. Am Heiligen Abend soll in der hiesigen Herberge zur Heimat, wie alljährlich, eine Weihnachtsfeier stattfinden. Es bedarf wohl nur eines kleinen Hinweises darauf, daß milde Gaben zu dieser Bescherung aus den Bürgertreuen gern entgegengenommen werden. Erwünscht sind insbesondere Wäsche, Schuhwerk und sonstige Bekleidungsstücke. Gaben werden mit großem Dank angenommen beim Hausvater der Herberge zur Heimat, Herrn Groer.

Die Ziehungsliste der Verwaltung der K. S. Staatsschulden (Termin Neujahr 1914) liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht aus.

Das Bezirkskommando Glauchau gibt bekannt, daß der nächste Unterrichtsabend der Unteroffiziere und Unteroffizier-Aspiranten des Beurteilungskurses nicht am 13. Dezember stattfindet, sondern umständehalber auf **Mittwoch, den 17. Dezember** verlegt worden ist. Die Teilnehmer sammeln sich dieses Mal um 8 Uhr am „Bismarkturm“. Die Fahrtausweise haben nach Vereinbarung mit den Bahnhöfen für den 17. Dezember Gültigkeit.

Müssen St. Micheln. (Eingebrochen) wurde eines nachts voriger Woche in die in der Nähe der Juntenburg auf freiem Felde stehende Scheune des Wirtschaftsbefizers Bruno Richter, wobei Handwerkszeuge verächtlos gestohlen worden sind.

St. Egidien. (Kirchenvorstandswahl.) Am 14. Dezember von vormittags 1/2 12 Uhr findet hier eine Kirchenvorstandswahl statt. Wahllokal ist die Kirchschule. Die Ausschreitenden sind die Herren Privatier Ferdinand Ackermann, Gutsbesitzer Louis Franke und Schirmmeister Albin Franke.

Chemnitz. (Tödliche Unfälle.) In der Sächsischen Maschinenfabrik wurde der 15 Jahre alte Arbeiter Heinke beim Einschalten des Elektromotors einer Stampfmaschine vom elektrischen Strom getroffen und getötet. Außerdem stürzte der 6 Jahre alte Siegfried Lähsh aus dem dritten Stock der eckerischen Wohnung in der Bernsdorfer Straße. Der Knabe erlitt einen Schädelbruch und war auf der Stelle tot.

Dresden. (Tödlicher Automobilunfall.) Gestern morgen gegen 2 Uhr fuhr ein Zigarrenfabrikant aus der näheren Umgegend Dresdens in der Kronprinzenstraße mit seinem Motordreirad so wuchtig an einen haltenden Straßenbahnwagen an, daß er vom Rade durch die Scheiben des Wagens in den Wagen geschleudert wurde. Der unvorsichtige Fahrer ist den erlittenen Verletzungen nach einigen Stunden im Stadtkrankenhaus erlegen. Die Schuld an dem Unfall trifft den Verunglückten selbst.

Dresden. (Fahrerunfall.) Am Mittwoch ereignete sich im Hotel „Europäischer Hof“ ein schweres Unglück. Der Hausdiener Krause, der im ersten Stockwerk mit dem Regen von Teppichen beschäftigt war, überhörte dabei das Herannahen der selbsttätigen elektrisch betriebenen sogenannten „Transport-Kutschbahn“. Er wurde von der Bahn erfasst, bis in den Kellerraum mitgeschleift und dort eingeklemmt. Auf seine Hilferufe eilte das Personal herbei und befreite ihn aus seiner gefährlichen Lage. Krause hat schwere Quetschungen erlitten.



Salem Aleikum Salem Gold (Goldmundstück)
Cigaretten
Etwas für Sie!
Preis No 3 1/2 4 5 6 8 10
3 1/2 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck.
Orient Tabak u. Cigaretten-Fabrik
Yenidze, Dresden, Jnh. Hugo Zietz,
Hoflieferant S.M. Königs v. Sachsen
Trustfrei!

Gerichtszeitung.

Wegen Jagdvergehens wurde der Pächter des Reviers Lichtenstein, Baumeister Christian Müller in Oberplanitz, vom Schöffengericht Lichtenstein zu 40 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt. Außerdem wurde auf Einziehung des Jagdgewehrs und Wegnahme des Hundes erkannt. — Der Weingroßhändler S. Wasum aus Badaradz a. Nh. war im Sommer dieses Jahres als Wirtspächter der Ober-Jagelheimer, im Hunsrück gelegenen Waldjagd im Jagdgebiet auf fremdes Jagdgebiet geraten, wo er sich einen Hirsch zudrücken ließ. Dieses Jagdvergehen brachte ihm eine Strafe von 600 Mark ein, die das Schöffengericht über ihn verhängte. Wasum erhob gegen dieses Urteil Widerspruch und hat nun den Erfolg, daß die zuständige Strafkammer zu Koblenz die Strafe von 600 Mark auf 1000 Mark erhöhte und gleichzeitig auf Einziehung der Gewehre und Entziehung des Jagdpasses auf die Dauer von 5 Jahren erkannte.

Zwickau. Gegen §§ 7 und 20 des Lichtensteiner Regulativs über Ausschließung sämmliger Abgabepflichtiger von öffentlichen Vergnügungsarten sollte der Schankwirt Oskar Emil Apel in Lichtenstein-G. dadurch verstoßen haben, daß er am 6. September in seiner Schankwirtschaft an den Berginvaliden Lorenz in Lichtenstein, dem wegen Steuerrückständen der Vermeidung öffentlicher Schankstätten unterlag und der in der Steuerrentenliste verzeichnet ist, Getränke verabreicht hatte. Apel hatte dagegen eingewendet, daß er Lorenz zwar gekannt, aber nicht gewußt habe, daß er identisch ist mit dem in der Rentantenliste stehenden Berginvaliden L. aus Müsdorf. Das Schöffengericht Lichtenstein hatte ihn mangels Beweises freigesprochen und die 1. Strafkammer, die sich mit der Berufung des Amtsanwaltes gestern mit der Angelegenheit zu beschäftigen hatte, bestätigte dieses Urteil.

Gera. (Drei schwere Verbrechen verurteilt.) Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich der Sticker Gustav Dressel, der Packer Max Blank und der Sticker Simeon zu verantworten, die sich im Juni d. J. in Falkenstein i. V. zur Verübung einer großen Zahl von Einbrüchen zusammengetan hatten, um später mit der erhofften großen Beute ins Ausland zu flüchten. In Auerbach i. V. erbrachen sie zunächst einen Büchsenmacherladen und stahlen daraus Pistolen und andere Waren. In Elfeld brachen sie bei der Familie Lindner ein und stahlen eine große Anzahl Werksachen, Uhrentexten, Broschen usw. sowie eine Sparbüchse mit Inhalt. Weiter brachen sie ins Auerbacher Steueramt ein, wo ihnen 130 Mark und eine wertvolle Jubiläumsmünzensammlung in die Hände fielen. In zwei Fabriken in Auerbach und Schreiersgrün, wo sie ebenfalls eingebrochen waren, versuchten sie vergeblich, die Geldschränke zu öffnen. Sie stahlen deshalb in Zwickau Dynamit, um die Schränke damit aufzusprennen. Nach Verübung weiterer Diebstähle kamen sie am 4. De-

zember nach Miesdorf bei Schleiz, wo sie dem Gutsbesitzer Knopf eine Gans stahlen und ihn, als er sie deswegen zur Rede stellte, niederschossen. Kurz darauf wurden die Verbrecher verhaftet. Sie wurden wegen der Einbrüche zu schweren Strafen verurteilt, und zwar Dressel und Blank zu je 7 Jahren Zuchthaus, Simeon zu 6 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, sowie zu je 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Wegen des Totschlags werden sie sich im März vor dem Schwurgericht Gera zu verantworten haben.

New York. (Der ehemalige Pfarrer Schmidt vor den Geschworenen.) Die Verhandlung gegen den Geistlichen Schmidt, der angeklagt ist, seine Geliebte, das Dienstmädchen Hummiller, ermordet zu haben, begann vor dem hiesigen Schwurgericht mit der Verlesung der Sachverständigen-Gutachten über den Geisteszustand Schmidts. Nach Ansicht der Sachverständigen ist der ehemalige Geistliche völlig zurechnungsfähig. Seine Angehörigen k. haupten dagegen, daß Schmidt nicht zurechnungsfähig sei und die Verhandlung gegen ihn daher niedergelegt werden müsse. Damit ist Schmidt aber selbst nicht einverstanden. Er sprang erregt von der Anklagebank auf und rief: „Ich bin völlig zurechnungsfähig. Ich habe den Mord eingestanden. Wozu also die Verzögerung? Kommen Sie zur Sache und lassen Sie mich in Ruhe.“ Obgleich Schmidt arm ist, hat er doch vier Verteidiger. Er scheint also von unbekannter Seite reichliche Geldmittel erhalten zu haben.

Vereinsnachrichten.

Herbstversammlung der Fleischerinnung. Die Fleischerinnung Lichtenstein-Callenberg und Umgegend hielt am vergangenen Mittwoch im Restaurant „Königgraben“-Callenberg ihre Herbstversammlung ab, bei der der neugewählte Obermeister, Herr Paul Franke, erstmalig den Vorsitz führte. Unter warmen Worten begrüßte er die ca. 30 erschienenen Herren und gab hierauf die zu erledigende Tagesordnung bekannt. Zunächst galt es, auf Grund des früher gefaßten Annunzbeschlusses, diejenigen Innungsmeister auszuzeichnen, die 25 Jahre treulich der Innung angehört haben. An diesem Abend sollten nachfolgende Herren je ein Ehren Diplom für treue Mitgliedschaft ausgehändigt erhalten: Otto Reichenbach, und Paul Schuberger in Lichtenstein, Gustav Schettler in Hohndorf und der frühere Fleischermeister, jetzt Privatw. Th. Köhler in Plauen. Leider waren sämtliche Herren nicht anwesend, sie sollten die Ehrung gelegentlich der nächstliegenden Versammlung überreicht bekommen. Hierauf waren 5 neue Innungsmeister zu verpflichten. Der Herr Obermeister legte in schlichten, aber kernhaften Worten ihnen den edelsten Innungspruch: „Treu der Innung, treu dem Verband und treu dem Vaterland“, ans Herz und forderte sie auf, ständig zum Wohle und Gediehen der Innung mit beizutragen. Dann wurden nach Handschlag in die Innung aufgenommen die Fleischermeister: Bruno Uhle in Hohndorf, Otto Pöfster und Richard Schulze in Lichtenstein, Emil Siebdrath in Ködlich und Ernst Wolf in Bernsdorf. Schließlich begrüßte der Herr Obermeister den mit anwesenden Fleischergehilfen Herrn Bruno Müller aus Ködlich und gab ihm in einer ehrenden Ansprache bekannt, daß er (Redner) vom Deutschen Fleischerverband (Bezirk Sachsen) beauftragt sei, ihm ein Ehren Diplom zu überreichen, da er in seltener und pflichtgetreuer Anhänglichkeit 5 Jahre ununterbrochen bei Herrn Fleischermeister Emil Groß in Lichtenstein tätig gewesen sei. Herr Franke betonte hierbei das gute Einvernehmen zwischen Meister und Gehilfen. Sichtlich erfreut, dankte Herr Bruno Müller dem Herrn Obermeister nebst sämtlichen anwesenden Herren für diese Auszeichnung. — Endlich gab der Herr Obermeister verchiedene Aufforderungen über den letzten Bezirkstag in Schneeberg. Ferner wurden noch kleine Differenzen geordnet und zum Schlusse das geplante Vergnügen für März 1914 im „Goldnen Helm“ in Lichtenstein festgesetzt.

Kurse. Mitteltel von Wankhaus
Bayer & Heinz
Abteilung Lichtenstein-Callenberg.
Ghr. Kurs. Gest. Kurs

Deutsche 3 1/2% Reichsanleihe	76,40	76,40
Deutsche 3 1/2% Reichsanleihe	85,30	85,30
Deutsche 4% Reichsanleihe	98, —	98, —
Sächsisches 3% Rente	76,35	76,45
Chemnitzer 4% Stadtanleihe von 1908	96,25	96,30
Deutsche Hypothekbank 4% Pfandbrf.	94,50	94,50
Landwirtschaftliche 4% Kreditbrf.	97, —	97, —
Mittelb. Bodenr.-Anstalt 4% Pfandbrf.	95, —	95, —
Sächs. Bodenr.-Anstalt 4% Pfandbrf.	95, —	95, —
Hartmann Maschinenfabrik Aktien	132,50	133,80
Sächs. Webstuhlfabr. (Schönberr) Aktien	202,50	203,60
Schubert & Salzer Aktien	362, —	359, —
Wanderer Werke Aktien	389,50	385, —
Bismarckwerkzeugmaschinen Aktien	56,75	56,75
Maschinenfabrik Kappel Aktien	284,50	286,76
Gießfabrik Billa Aktien	251,75	248, —
Deutsche Bank Aktien	251, —	250, 3/4
Phönix Aktien	235,75	234, 1/2
Hamburger Paketfabr. Aktien	134, 1/2	134, 5/8
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft Aktien	235, 3/4	235, 3/4

Tendenz: Stetig fest.

Arme kleine Anni!

Roman von H. Courths-Mahler.

81. (Nachdruck verboten.)
 „Um so mehr müßtest du ihren Entschluß ehren.“
 Er ließ die Zähne zusammen. Dann sagte er düster:
 „Ach, Tante Elisabeth, wie leicht ist das zu sagen — und wie schwer, es zu tun. Wenn du wüßtest, in welchem Zustand ich mich befinde, so würdest du einsehen, daß solche Worte keinen Eindruck auf mich machen können. Ihren Entschluß ehren? Einen Entschluß, den sie sich mit tausend Qualen abgerungen hat in ihrer Herzensangst, mir zu schaden, einen Entschluß, den sie jauchzend aufgeben würde, könnte ich sie überzeugen, daß er mich unglücklicher macht, als wenn ich Saksack aufgeben muß. Das ist es ja, was mich am ärgsten quält, die Gewißheit, daß sie leidet, härter noch als ich. Meine Gedanken suchen sie Tag und Nacht da draußen im Ungewissen. Sie ist allem Möglichen preisgegeben, sie, der ich meine Hände unterbreiten möchte, daß sie an keinen rauhen Stein stößt. Wie sich ihre Seele wund reiben wird unter den fremden Menschen, die verständnislos an ihrem Leid vorübergehen. Ich ertrage den Gedanken nicht, daß ich, es war, der sie aus Saksack trieb, aus dem sicheren Hafen, in den du sie gebracht hattest. Wenn ich gehaut hätte, wie sie meine Eröffnung aufnehmen würde, ich hätte ja geschwiegen von meiner Liebe und wäre glücklicher gewesen, wenn sie hier still neben mir lebte, als jetzt. Was mir erst unerträglich schien, erscheine ich jetzt in heißer Angst um sie. Alles wäre mir erträglicher als der Gedanke, daß sie allein da draußen in der Welt umherirrt mit ihrem Schmerz.“

Frau von Saksacks Augen füllten sich mit Tränen.
 „Mein armer Norbert — arme Anni! Auch mir ist der Gedanke schmerzlich. Aber daß Anni jetzt noch in Saksack leben könnte, ist ausgeschlossen. Das mußst du dir doch sagen. Ich bitte dich, gib auch der Verunft Gehör. Du bist ja ganz aus dem Gleichgewicht. Und beruhige dich über Annis Schicksal. Mein Wort darauf, ich Sorge in liebevollster Weise für sie. Wie, das weiß ich noch nicht. Aber in erträgliche, lebenswerte Verhältnisse soll sie kommen, das verspreche ich dir. Es ist mir doch selbst Bedürfnis. Vorläufig muß ich sie erst zur Ruhe kommen lassen, und auch du solltest versuchen, ruhig zu werden. Laß noch einige Wochen dahingehen, dann wird sie mir schon ihre Adresse geben. Und dann will ich sie selbst auffuchen und dafür

sorgen, daß sie in eine freundliche und friedliche Umgebung kommt. Jetzt will sie auch mich noch nicht sehen, ich kann ihr das nachfühlen. Solche Stunden muß man allein durchkämpfen.“

Norbert trat ans Fenster und starrte hinaus. Die Welt schien ihm unter der Schneedecke wie unter einem großen Leichentuch vergraben zu sein. Ihm war zumute, als wenn alles, was warm und schön war, erstarrten müßte. Sein Herz wand sich unter Qualen und seine Gedanken suchten die ferne Geliebte.

Wo mochte sie weilen?
 Daß sie sich nach Berlin gewandt hatte, erschien ihm wahrscheinlich, weil sie sich ihre Sachen hatte dahin schicken lassen. Und wenn es auch nicht leicht war, sie dort zu finden, so nahm er sich doch vor, dorthin zu reisen und nach ihr zu forschen. Was dann werden sollte, wenn er sie wirklich fand, das wußte er jetzt nicht. Er wußte nur, daß er sie so nicht lassen konnte. Sein ganzes Sehnen gipfelte jetzt nur darin, sie wieder zusehen. Der Gedanke, daß er in Berlin nach ihr forschen wollte, belebte ihn etwas. Es stand doch wieder eine Tat vor ihm, nicht dieses tödliche Stillhalten und Abwarten.

Er gab aber diesem Gedanken nicht Worte, weil er wußte, daß Tante Elisabeth ihn würde zurückhalten wollen.

Unter welchem Vorwand er sich von Saksack entfernen sollte, das war ihm noch nicht klar. Darüber mußte er erst nachdenken, und dann einen günstigen Zeitpunkt abpassen. So verabschiedete er sich jetzt von der alten Dame und ging auf sein Zimmer zurück.

Einige Tage vergingen, ohne daß etwas geschah. Norbert schien etwas ruhiger zu werden. Er vermochte sich wieder mit Tante Elisabeth über alltägliche Sachen zu unterhalten und ließ nicht mehr so raslos und finster umher.

Frau von Saksack atmete auf. Sie glaubte, das Schlimmste sei überwunden. Daß Norbert nur ruhiger schien, weil er sich entschlossen hatte, Anni in Berlin zu suchen, ahnte sie nicht. Und als er ihr endlich davon sprach, daß er in der nächsten Zeit auf einige Wochen verreisen wollte, um sich etwas zu zerstreuen und abzulenkten, pflichtete sie ihm eifrig bei. Sie hoffte, daß er anfangs, sich in sein Schicksal zu ergeben. Und nun wurde auch sie wieder ruhiger. Sie überlegte, was nun aus Anni werden sollte. Und da fiel ihr Baron Hochberg ein. Dieser wußte noch nichts von dem, was geschehen war. Auch er würde es tief beklagen, daß Anni fort war von Saksack. Aber viel-

leicht konnte er ihr einen Rat geben, was sie in der ganzen Angelegenheit tun konnte. Und vielleicht sprach er einmal mit Norbert und half, ihn zur Verunft zu bringen.

So setzte sich Frau von Saksack eines Tages an ihren Schreibtisch, berichtete ihrem Vetter alles, was geschehen war, und bat ihn um Rat, am liebsten um seinen Beistand. Es wurde ein langer, ausführlicher Brief, der ihr das Herz etwas erleichterte.

Am Morgen desselben Tages, da Frau von Saksack an ihren Vetter Hochberg schrieb, saß dieser in seinem Arbeitszimmer in Eckartsberg am Schreibtisch.

Vor ihm stand in einem kunstvollen Rahmen die sehr schöne photographische Aufnahme Annis als Thelma. Als Gegenstück war eine hübsche Photographie Mariannes im Reitleid aufgestellt. Leister und länger als auf dem übermütig stolzen Gesicht Mariannes blieb des Barons Blick auf Annis süßen reinen Zügen ruhen.

Und zuweilen hielt er das kleine Medaillon seiner verstorbenen Gattin neben das Annis. Dann senkte er jedesmal tief auf und schüttelte den Kopf, als könne er es nicht begreifen, daß diese beiden Gesichter einander so sehr glichen. Er vertiefte sich in das Studium derselben und forschte eifrig, immer von neuem, nach einem Unterchied. Aber er fand nichts, als daß Annis Mund etwas mehr geschwungen in der Zeichnung war und daß die Augenbrauen seiner verstorbenen Frau etwas dichter zusammengewachsen waren über der schmalen Nasenwurzel. Seit seiner Rückkehr von Saksack fühlte er sich sehr einfach am Eckartsberge. Aber es wehte ihn auch nicht, Gesellschaft aufzusuchen.

An diesem Morgen hatte er allerlei schriftliche Arbeiten erledigt. Nun schloß er seine Bücher fort und sah eine Weile untätig, den Kopf in die Hand gestützt. Sein Blick lag verträumt auf Annis holdseligem Gesicht und seine Gedanken schweiften zurück in die Vergangenheit. Jene drei glücklichen Jahre, die er mit seiner jungen Frau in bescheidenen Verhältnissen in Frankfurt am Main verlebt hatte, stiegen vor ihm auf. Eine hübsche, wenn auch bescheidene Wohnung hatten sie beide besessen. Ihre Bedienung bestand nur aus einem einzigen Dienstmädchen. Später war dann noch die Anne dazu gekommen für das Kind. Aber gleich danach — sein Glück war in Eckartsberg gegangen.

Er senkte tief auf.
 (Fortsetzung folgt!)

1. Klasse 165. A. S. Landes-Lotteri.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 120 Mark gezogen worden. (Cine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 11. Dezember 1913.

10000 Nr. 7856. G. A. Dreifach, Dresden-Friedrich.

5000 Nr. 42212. Friedrich Bide & Co., Leipzig.

- 0170 269 670 839 408 726 655 47 146 849 511 679 770
- 716 88 338 243 283 1888 222 894 208 787 149 85 595 617 386
- 798 (200) 67 540 148 2372 88 311 274 258 478 156 390 677
- (200) 458 503 971 (200) 661 (2000) 295 527 565 126 317 968
- (200) 172 201 490 178 3998 121 (1000) 490 18 902 105 601 76
- (200) 670 707 492 299 828 882 910 (200) 352 177 241 4029 275
- 671 691 521 314 292 871 55 613 (200) 567 (200) 874 660 581
- 447 975 301 942 245 274 5955 451 737 (200) 280 512 746 142
- 429 940 (500) 443 123 956 571 (200) 115 (200) 386 147 6660
- (200) 172 358 451 710 537 911 49 7232 382 735 880 837 245
- 954 161 856 (10000) 120 918 212 22 209 243 595 8362 155
- 517 530 276 815 503 837 380 166 225 170 396 1 224 480 491
- 292 953 796 855 9790 (500) 997 726 800 151 11 481 300 484
- 842 22 822 750 290
- 10250 953 733 583 453 861 575 186 719 59 286 827 275
- 238 416 293 256 4 253 11938 542 390 742 972 288 (200) 783
- 569 139 812 353 42 757 281 69 806 (200) 209 472 487 381 (3000)
- 919 629 561 652 722 12106 591 382 753 258 126 827 873 893
- 454 738 902 809 914 20 (200) 172 397 183 716 271 499 13941
- 916 898 39 538 452 278 34 417 522 141 783 873 (200) 466 50
- 282 719 114 159 909 532 411 722 14407 528 352 421 955 765
- 413 510 223 (500) 174 952 289 369 410 (200) 940 515 15615
- 317 917 179 792 718 200 353 432 665 851 918 (200) 127 291
- 16415 191 369 70 162 441 617 78 907 784 848 139 53 204 856
- 977 565 694 584 975 (200) 17865 756 141 511 (200) 481 597
- 314 247 379 361 41 386 725 38 43 643 242 18188 356 510
- 268 852 472 742 248 332 677 878 35 19315 965 (200) 756 708
- 766 855 770 120 422 185 239 486 780 (1000) 459 167 232
- 20224 308 879 659 (200) 791 254 621 683 296 339 229 696
- 375 (200) 479 653 21879 612 87 735 707 404 134 (500) 679
- 243 61 594 726 785 22235 417 750 87 776 999 346 605 942
- 665 997 (500) 938 989 518 638 830 445 959 23985 844 347
- 690 927 934 307 311 9 415 432 150 82 24087 537 673 744
- 897 592 236 216 721 (200) 480 956 (500) 85 395 484 626 25716
- 981 (200) 490 993 510 186 638 11 401 661 830 918 176 26777
- 849 306 239 (200) 619 908 (200) 398 580 193 123 856 664 395
- 821 44 740 27561 792 508 710 813 553 666 (200) 39 113 205
- 470 766 330 963 487 456 529 374 879 783 25784 239 484 122
- 610 319 (200) 211 997 (200) 964 225 763 563 129 29316 232
- 909 280 630 83 259 (200) 973 743 653 460 721 (200) 86
- 30639 939 735 638 319 739 845 31191 84 157 533 (500)
- 842 915 400 (200) 152 221 508 704 676 756 1 492 272 316 347
- 75 32637 208 434 530 687 717 295 49 565 33763 242 684
- 579 978 389 822 288 835 25 672 155 832 124 323 455 383 444
- 699 609 794 425 955 729 192 34950 211 660 513 969 262 645
- 35 237 480 145 258 35625 223 994 576 725 716 54 11 717
- 451 958 539 416 933 36873 445 848 135 589 114 826 983 377
- 255 548 721 37972 (1000) 493 456 645 303 172 929 132 944
- 91 695 7 126 (2000) 208 815 266 38289 394 172 816 69 318
- 823 705 558 564 632 446 265 835 946 714 602 374 482 158 6
- 39250 (200) 73 248 (200) 100 481 682 365 139 286 131 597 594
- 522 869 65
- 40300 168 875 703 450 841 824 510 782 309 (500) 677
- 41693 94 221 211 128 901 273 63 676 914 462 36 197 67 569
- 445 989 14 (200) 778 616 65 874 883 12 42505 922 718 344
- 854 213 (5000) 868 678 77 316 377 509 546 88 923 787 43219
- 93 995 118 (200) 646 231 67 677 924 469 639 202 (500) 866 974
- 988 246 44006 935 642 35 215 258 461 393 233 662 882 238
- 518 45026 66 112 380 923 866 839 48 245 619 83 746 (200)
- 642 46257 477 (200) 214 918 728 512 (200) 703 573 568 786
- 486 267 237 193 (500) 47832 774 510 813 413 298 51 253 393
- 168 451 654 468 283 671 48327 (1000) 971 150 644 (200) 591
- 160 125 957 437 166 696 282 354 (200) 923 309 284 49673
- 798 772 (500) 980 821 819 319 197 334 579 569 73 948 880 840
- 881 468 248 378 903 646
- 50025 128 58 360 412 433 328 933 532 999 746 122 284
- 254 491 400 295 625 51438 703 821 26 1 815 78 393 322 255
- 813 543 637 52239 455 648 899 639 77 250 726 106 938
- 762 (500) 477 304 771 53122 (200) 524 793 307 (200) 890 270

- 140 (200) 938 867 875 673 298 662 294 54799 202 225 (1000)
- 821 552 41 (200) 833 393 (200) 213 893 852 507 767 696 190
- 877 635 626 (84 940) 283 339 53111 (200) 348 561 498 12
- 912 347 440 (200) 385 332 712 663 932 5 309 745 56149 221
- 411 317 336 66 610 359 (1000) 308 982 (200) 315 47 575 520
- 44) 870 719 614 680 408 (500) 49 57182 (200) 124 51 115
- 215 113 146 672 419 451 783 244 (500) 932 27 321 (200) 273
- 551 891 740 773 818 54636 790 693 676 988 953 929 135 681
- 749 628 908 794 517 439 447 973 48 44 59256 514 806 (200)
- 230 (200) 311 613 175 907 240 418 928 (500) 332 55
- 60371 101 761 923 111 689 41 990 361 36 431 349 632 391
- (500) 743 236 421 61826 456 419 375 45 794 625 68 288 907
- 799 312 711 909 651 452 157 246 66 211 62164 434 867 787
- 687 833 326 606 342 47 29 (200) 158 355 (200) 771 636 268 915
- 976 691 514 63531 937 123 205 641 766 158 335 425 336 908
- 308 732 (200) 873 312 56 (2000) 815 303 439 163 64846 724
- 419 976 (500) 924 291 260 651 482 850 561 279 691 78 206 195
- 326 (200) 232 (500) 266 65479 32 928 73 377 673 504 891
- 893 130 455 561 659 278 819 606 671 43 825 459 64065 900
- 957 988 335 751 254 4 401 710 736 167 453 883 907 463 42
- 760 66 67038 121 171 837 573 123 205 (500) 670 457 331 349
- 648 919 737 820 (200) 986 482 956 772 251 65051 793 (300)
- 42 439 345 368 578 262 528 84 157 717 902 779 546 683 (200)
- 69351 (200) 684 919 357 369 529 376 294 460 980 955 99 (200)
- 174 552 95 815 765 104
- 70360 468 81 232 (200) 707 985 955 760 300 896 533 395
- 986 132 570 780 767 264 71414 947 369 497 474 733 (200)
- 329 (200) 510 308 699 842 524 200 563 (500) 748 174 73 72792
- 197 476 493 26 40 629 300 601 214 584 318 615 961 84 900 683
- 886 871 75697 317 498 465 937 116 162 339 606 489 76 (200)
- 282 302 830 334 461 312 281 601 15 28 798 969 804 (200)
- 74207 86 (200) 40 815 (500) 474 710 673 582 511 493 442 530
- 584 982 312 871 703 746 11 723 75073 81 64 876 874 880 8
- 970 514 988 342 642 93 931 707 987 644 208 486 111 76527
- 204 189 478 623 728 180 969 614 284 129 390 499 160 (200)
- 596 612 559 (500) 859 (200) 529 77715 580 412 949 587 492
- 338 445 401 (500) 763 532 716 577 75652 161 823 372 55 795
- 580 424 (500) 460 868 341 784 551 711 980 673 594 79354
- 984 (200) 927 (500) 634 247 772 (200) 550 37 708 358 (200) 651
- 606 517 547 257 241 786 335 401
- 80411 271 147 619 (200) 927 (200) 682 325 555 211 534 609
- 547 454 25 402 81081 (200) 803 289 559 704 261 823 555 106
- 929 639 986 572 690 688 272 99 935 216 556 182 52564 71
- 639 263 354 (1000) 749 646 33 978 176 548 780 240 857 809 130
- 84882 719 140 911 981 978 41 300 759 330 743 156 29 77 145
- 84346 607 297 411 95 822 973 578 819 227 685 262 182 129
- 641 805 31 361 556 166 85524 742 (500) 158 978 870 738 121
- 782 (3000) 245 12 426 177 891 84065 510 351 260 328 336
- 470 384 672 810 511 202 797 60 482 886 900 982 (200) 903 94
- 87707 751 798 58 714 588 17 27 242 702 878 263 404 338
- 88888 84 682 216 (200) 350 305 944 137 964 14 783 787 256
- 22 8987 227 46 623 392 589 940 961 150 156 118 112
- 99933 303 193 347 (500) 771 78 719 874 172 (200) 320 687
- 722 789 856 670 419 (200) 730 671 518 908 291 509 91961
- 791 884 240 113 669 225 577 865 92430 953 887 436 250 52
- 158 790 328 948 715 (200) 263 807 906 321 808 218 511 745
- 428 549 93946 (500) 790 156 399 109 221 40 174 783 951
- 715 579 362 464 178 562 563 94917 (2000) 560 124 440 (200)
- 907 167 823 825 312 704 857 233 152 947 408 711 407 102
- 465 833 373 304 95419 293 279 648 954 71 244 79) 164 674
- 9 118 785 96527 887 512 949 986 3 940 249 779 (200) 307
- 333 (200) 709 927 97214 330 130 20 601 799 230 715 (1000)
- 883 946 17 244 598 180 314 98508 281 714 968 457 924 800
- 633 730 916 38 718 654 287 157 628 888 262 99953 113 474
- 891 135 403 736 229 696 14 74 935 531 498 700 683 543 732
- 98 729 648 918
- 100269 300 851 35 563 627 164 957 (200) 223 2 676 117
- 330707 755 954 101222 972 546 576 907 652 145 201 630 13
- 234 759 240 632 91 794 587 751 102860 22 739 812 (2000)
- 511 202 706 783 (200) 491 567 635 (200) 818 73 452 901 875 245
- 510 197 103600 119 153 33 778 137 131 343 676 775 893 564
- 648 (200) 825 982 104394 83 730 774 174 14 502 390 926 216
- 232 877 347 972 244 178 408 (2000) 120 231 105182 639 21
- 629 (500) 64 258 (3000) 954 (200) 376 901 (200) 548 730 917 755
- 159 374 862 106843 990 (1000) 360 958 953 231 605 814 755
- 12 756 (500) 671 107252 699 508 888 (200) 437 80 211 748
- 181 87 739 132 724 852 863 565 108900 929 35 145 (200) 67
- 736 189 464 842 394 400 124 485 171 494 937 871 927 306 262
- 109805 883 392 485 684 (200) 128 466 351 905

Druck und Verlag von Otto Koch & Wilhelm Weiser für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Weiser, für den Anfertenteil Otto Koch; beide in Lichtenstein.

Säml. Haar-Arbeiten

werden schnell u. preiswert, ebenso **Puppenarbeiten** angef. bei **Johannes Schöningh, Gailberg, Markt 120.**

Hermann Lippmann

Lichtenstein, Weichgasse 29
 fauft Altmittel, Altsisen, Lumpen, Abfälle, wollene u. baumwollene Tüden, Papier, Knochen etc. zu den höchsten Preisen

Juwelen, Gold- und Silberwaren empfiehlt **Carl Günther, Juwelier, Zwiekau, innere Schneeherbergerstr. 15.**

Badewannen

mit und ohne Heizung, geringster Wasserverbrauch. Solid geschweisste Verbindungsstellen. Im Ganzen verzinkt von Mark 20.— an. Kalante Z.hlungsbedingungen. **Bernhard Kähler, Chemnitz 1. S., No. 333. Tüchtige Vertreter gesucht.**